



**ENWOHNERGEMEINDE**

Emmentalstrasse 11, Postfach 166

**3414 OBERBURG**

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung  
Finanzverwaltung  
Bauverwaltung  
AHV-Zweigstelle  
Kommission für Soziales  
Sozialdienst  
Fax für alle Abteilungen  
[www.oberburg.ch](http://www.oberburg.ch)

034 420 12 12  
034 420 12 13  
034 420 12 14  
034 420 12 20  
034 420 12 15  
034 429 92 40  
034 420 12 11  
[info@oberburg.ch](mailto:info@oberburg.ch)

# Gemeinderat Oberburg

# Legislaturziele 2009-2012

## Rechenschaftsbericht 2012

## Legislaturziele 2009-2012

Sehr geehrte Leserinnen und Leser  
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Oberburg

An der Klausur vom 13. März 2009 hat der Gemeinderat acht Legislaturziele und 21 konkrete Massnahmen festgelegt.

Die Bevölkerung wurde an der Gemeindeversammlung vom Mai 2009 über die Legislaturziele und die Massnahmen informiert. Dazu wurde eine entsprechende Broschüre abgegeben.

Bereits bei der Erstellung war dem Gemeinderat die Messbarkeit der Massnahmen sehr wichtig.

Anlässlich der Klausur vom 5. November 2012 in Rest. Sonne Affoltern wurde nun die Umsetzung der Legislaturziele und der konkreten Massnahmen überprüft.

Gerne informieren wir Sie nun aus erster Hand über die Ergebnisse. Diese sehen wie folgt aus:



Legislaturziele	Hauptverantwortung	Umgesetzte Massnahmen	Erfolgskontrolle
<b>1. Die Sicherheit für die Bevölkerung von Oberburg soll erhöht werden</b>			
a) Verbesserung des Hochwasserschutzes	Fritz Lüdi	<p><u>Hochwasserschutz Mühlebach</u>  Die Hochwasserschutz- und Renaturierungsmassnahmen am Mühlebach wurden durch die Schwellenkorporation Oberburg erstellt. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund Fr. 300'000.-.</p> <p><u>Hochwasserschutz Luterbach</u>  Betreffend Hochwasserschutz Luterbach ist man einen grossen Schritt weitergekommen. Für Kurt Schaffer konnte eine Ersatzliegenschaft gefunden werden. Der nötige Finanzbeschluss dafür ist ebenfalls erfolgt. An der Mitgliederversammlung der Schwellenkorporation vom 8. November 2012 wurden zudem weitere nötige Kredite gesprochen.</p> <p>In den letzten zwei Jahren ist diesbezüglich sehr viel passiert. Der Weg bis zum Bau und zur Realisierung der diversen geplanten Massnahmen ist noch weit. Wir sind jedoch auf Kurs.</p> <p><u>Regionales Führungsorgan RFO</u>  Mit den Gemeinden Burgdorf und Heimiswil wurde ein regionales Führungsorgan RFO ins Leben gerufen. Dieses Führungsorgan stellt in einer ausserordentlichen Lage (z.B. Hochwasser) die Krisenorganisation sicher. Zusammen mit dem Zivilschutz Region Burgdorf können wir auf zwei sehr gut funktionierende Elemente der Sicherheit zählen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Gefahrenkarte von Oberburg aktualisiert.</p>	Die Massnahme wurde <b>teilweise erfüllt</b> .

<p>b) Sicherung der Verkehrswege</p>	<p>Fritz Lüdi</p>	<p><u>Lastwagenfahrverbot Lauterbachstrasse-Biembach</u>  Auf der Lauterbachstrasse/Biembachstrasse wurde in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ein Lastwagenfahrverbot mit Zubringerdienst realisiert. Da diese Strasse auch als Schulweg benützt wird, erhöht dies die Sicherheit.</p> <p><u>Verkehrsrichtplan</u>  Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde eine umfassende Analyse des Verkehrs gemacht. Der Verkehrsrichtplan wird zusammen mit der Ortsplanungsrevision voraussichtlich Ende 2013 genehmigt.</p> <p><u>Überprüfung der Emmentalstrasse</u>  Zusammen mit dem Kanton wurden diverse Massnahmen zur punktuellen Verbesserung der Situation bei der Emmentalstrasse diskutiert. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, liegt die Federführung jedoch beim Kanton.</p> <p><u>Schülertransport</u>  Betreffend Schülertransport wurde ein neues Reglement erstellt. Dieses regelt den Schülertransport vom Kindergarten bis zur 9. Klasse. Die Sicherheit der Schüler/innen in den Aussenbezirken wird sich mit dieser neuen Regelung massiv verbessern.</p> <p><u>Ehemalige Käserei Dorf</u>  Im Bereich der ehemaligen Käserei (heutige Pizzeria) konnte die Parkplatzsituation im gemeinsamen Gespräch mit der Eigentümerin sowie der Mieterin verbessert werden. Dadurch wird verhindert, dass die Autos wie bisher auf dem Trottoir parkieren.</p>	<p>Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b></p>
--------------------------------------	-------------------	---	--

c) Förderung der Gewaltprävention	Maria Izzo	<p><u>Schulsozialarbeit/Jugendarbeit</u> Erfreulicherweise konnte dank der Zustimmung der Gemeindeversammlung seit dem 1. August 2011 in Oberburg die Schulsozialarbeit sowie die Jugendarbeit eingeführt werden. Die beiden Mitarbeiter setzen sich engagiert für das Wohle der Oberburger Jugendlichen ein.</p> <p><u>Programm „Stop gilt“</u> In der Schule Oberburg wurde das Programm „Stop gilt“ realisiert und umgesetzt. Damit wurden bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.</p> <p><u>Weitere Präventionsmassnahmen</u> Im Punkto erscheinen immer wieder Beiträge (z.B. Littering). Weiter wurden für die Benützung der öffentlichen Anlagen Regeln aufgestellt.</p> <p><u>„Runder Tisch“</u> Je nach Situation werden Probleme und Vorfälle mit allen Beteiligten im Rahmen eines runden Tisches besprochen.</p> <p><u>Defibrillator</u> In diesen Bereich gehört im weitesten Sinne auch die Anschaffung eines Defibrillators für die Gemeindeverwaltung sowie die Ausbildung des Personals der Gemeindeverwaltung in 1. Hilfe sowie Brandverhütung.</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b>
<b>2. Stärkung der sozialen Sicherheit</b>			
a) Unterstützung sozialer Angebote im Alter	Rita Sampogna	<p><u>Anlässe für Senioren und Seniorinnen</u> Erfreulicherweise konnten zwei Anlässe zu aktuellen Themen durchgeführt werden. Man legte Wert darauf, mit diesen Anlässen die bestehenden sehr guten An-</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b>

		<p>gebote nicht zu konkurrenzieren.</p> <p><u>Adresslieferung</u> Der Kirchgemeinde sowie einzelnen Vereinen wurden die Adressen der Seniorinnen und Senioren geliefert. Dies unter Berücksichtigung des Datenschutzes.</p> <p><u>Punkto</u> Die Gemeinde stellt interessierten Vereinen und Stellen für Publikationen im Zusammenhang mit dem Alter im Punkto unentgeltlich Platz zur Verfügung.</p> <p><u>Drehscheibe</u> Die Einwohnergemeinde versteht sich als Drehscheibe und Vermittlerin für die verschiedenen Anliegen rund ums Thema Alter.</p>	
b) Ausbau der Jugendarbeit	Rita Sampogna	<p><u>Jugendarbeit</u> Erfreulicherweise konnte 2011 die Jugendarbeit eingeführt werden (siehe auch Punkt 1c). Der Steuerungsausschuss ist bestrebt, das Angebot laufend auf die Bedürfnisse und Ereignisse abzustimmen.</p> <p><u>Jugendtreff</u> Die Zusammenarbeit mit dem Verein Jugendtreff hat sich stark verbessert. Das Verhältnis zwischen dem Verein und der Einwohnergemeinde ist partnerschaftlich.</p> <p><u>Jungbürgerfeier</u> Die Jungbürgerfeier wurde auch in dieser Legislatur jeweils im Anschluss an die Herbstgemeindeversammlung durchgeführt.</p> <p>Im Folgejahr wird den Jungbürgern als politischer Einstieg während einem Jahr die Zeitschrift Vimentis</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b>

		durch die Gemeinde offeriert.	
c) Unterstützung der Integration	Rita Sampogna	<p><u>Pilotprojekt interkultureller Frauentreff UNA</u>  Der Gemeinderat hat 2010 beschlossen, den neu ins Leben gerufenen interkulturellen Frauentreff UNA mit einem einmaligen Beitrag finanziell zu unterstützen. Es zeigte sich, dass es sich um ein Bedürfnis handelt. Die zahlreich erscheinenden Frauen brachten zu den Treffen jeweils auch ihre Kinder mit.</p> <p>Auf Grund zu weniger personellen Ressourcen für die Betreuung der Kinder, musste das Projekt leider Ende 2011 beendet werden.</p>	Die Massnahme wurde <b>nicht erfüllt.</b>

<b>3. Der Langsamverkehr in Oberburg soll ausgebaut werden</b>			
a) Erstellung der nötigen Rad- und Fusswege	Ueli Müller	<p><u>Radwege Tschamerie und Bahnübergang</u>  Die Schliessung der Radweglücke Tschamerie sowie die Verbindung beim Bahnübergang Schachen konnten aus diversen Gründen trotz intensiven Bemühungen leider nicht realisiert werden. Die Bevölkerung wurde an der Informationsveranstaltung vom 4.4.2012 detailliert informiert.</p> <p>Momentan laufen Seitens des Kantons Abklärungen für einen Radstreifen auf der Kantonsstrasse.</p> <p><u>Radweg Richtung Krauchthal</u>  Der Radweg Richtung Krauchthal befindet sich in Planung. Es ist vorgesehen, diesen im Zusammenhang mit der Landumlegung Hochwasserschutz zu realisieren.</p>	Die Massnahme wurde <b>teilweise erfüllt.</b>

		<p><u>RGSK</u> Die offenen Radwegverbindungen wurden auf Druck der Gemeinde Oberburg in das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzeptes RGSK sowie das Agglomerationsprogramms Burgdorf aufgenommen.</p> <p><u>Sanierung Wanderweg Rothöhe</u> Im September 2011 konnte der Wanderweg Dorf-Rothöhe durch den Zivilschutz Region Burgdorf saniert werden. Die Kosten der Sanierung wurden durch die Einwohnergemeinde Oberburg getragen. Leider musste zwischenzeitlich festgestellt werden, dass der wunderschön sanierte Wanderweg vermehrt durch Biker missbraucht wird.</p>	
b) Sanierung des Stalderweges als Durchgang zur Kirche und zum Altersheim	Fritz Lüdi	<p><u>Sanierung Belag</u> Der Durchgang zur Kirche und zum Altersheim (Stalderwegli) ist noch immer sehr löchrig. Hier wurde der Belag noch nicht erneuert.</p> <p><u>Beleuchtung Stalderwegli</u> Das Stalderwegli ist in der Dämmerung sowie Nachts immer noch sehr gefährlich. Eine Beleuchtung konnte leider noch nicht realisiert werden.</p>	Die Massnahme wurde <b>nicht erfüllt</b> .
<b>4. Stärkung der Finanzen, Steigerung des finanziellen Spielraumes</b>			
a) Die Finanzplanung soll laufend an den neusten Erkenntnissen angepasst werden (rollende Finanzplanung)	Beat Brechbühl	<p><u>Finanzplan</u> Der Finanzplan wird rollend angepasst. Bisher wurde er jedoch jeweils nur einmal pro Jahr im Gemeinderat behandelt. Dies soll künftig 2-3 x pro Jahr erfolgen. Die Finanzkommission wird dem Gemeinderat jeweils einen entsprechenden Antrag stellen.</p>	Die Massnahme wurde <b>teilweise erfüllt</b> .



		<u>Eigenkapital</u> Das Eigenkapital konnte in der laufenden Legislatur massiv erhöht werden. Dies ist jedoch teilweise auf Sonderfaktoren zurückzuführen. Unter anderem konnte dank guten Verhandlungen das Schulhaus Gumm sowie die Liegenschaft Schwandgasse 1 veräussert werden.	
b) Der Gemeinderat gibt den Kommissionen konkrete Vorgaben für die Budgetierung	Beat Brechbühl	<u>Vorgaben/Abläufe</u> Für das Budget 2013 wurde nun erstmals eine gemeinsame Sitzung zwischen der Finanzkommission und dem Gemeinderat abgehalten. Dies soll künftig im Budgetprozess standardisiert werden. Eigentliche Vorgaben z.B. zum Sachaufwand hat der Gemeinderat nicht erlassen.	Die Massnahme wurde <b>teilweise erfüllt</b> .
<b>5. Wahrung der Selbständigkeit/ Stärkung der Zusammenarbeit</b>			
a) Die Gemeinde Oberburg soll selbständig bleiben. Dazu müssen die eigenen Aufgabengebiete gestärkt werden	Ernst Bolzli	<u>Selbständigkeit/Fusion</u> Diese Grundhaltung der Selbständigkeit ist im Gemeinderat stark verankert. Eine Fusion ist zum jetzigen Zeitpunkt kein Thema.  <u>Werkhof</u> Der Werkhof Oberburg wurde durch die Anstellung eines Werkhofchefs gestärkt. Seit Sommer 2009 wird neu auch ein Lernender ausgebildet.  Weiter wurden Investitionen in neue Maschinen und Fahrzeuge getätigt. Die Erhaltung eines eigenen selbständigen und gut ausgerüsteten Werkhofes ist dem Gemeinderat sehr wichtig.	Die Massnahme wurde <b>erfüllt</b> .

#### Schule

Die Schule Oberburg wurde mit diversen Beschlüssen gestärkt. Die nötigen Finanzen werden für die Schule bereitgestellt. Weiter wurden die Kompetenzen der Schulleitung erweitert (z.B. Lehreranstellungen).

#### Feuerwehr

Der Gemeinderat hat sich zu einer selbständigen Feuerwehr Oberburg bekannt. Die nötigen Geräte (Wärmebildkamera, Rauchvorhang, Fahrzeuge, neue AS-Geräte, neue Bekleidung) wurden angeschafft.

Ein Zusammenschluss mit einer Nachbarfeuerwehr ist aus Sicht des Gemeinderates zum jetzigen Zeitpunkt kein Thema.

#### Entschädigungen Behörden

Die Entschädigungen für Behördenmitglieder wurden mit dem neuen Personalreglement moderat erhöht. Mit dieser Massnahme wird dazu beigetragen, dass auch künftig motivierte und geeignete Personen für die zahlreichen öffentlichen Ämter gefunden werden können.

#### Reglemente

In der vergangenen Legislatur wurden 16 unserer gesamthaft 20 Gemeindereglemente überarbeitet. Weiter wurden zwei nicht mehr benötigte Reglemente aufgehoben.

Wir verfügen nun über topaktuelle gesetzliche Grundlagen. Diese unterstützen uns bei der Ausführung unserer vielfältigen Aufgaben. Anlässlich der Inspektion des Regierungsstatthalters im Jahr 2010 wurde dies positiv erwähnt.

		<p><u>Versammlungsleitung</u> Die Funktion der Versammlungsleitung wurde per 2011 neu eingeführt. Durch eine konsequente Trennung zwischen Legislative und Exekutive wird die Mitsprache der Bevölkerung an der Gemeindeversammlung gestärkt.</p>	
b) Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden soll weitergeführt und wo sinnvoll ausgebaut werden	Ernst Bolzli	<p><u>Zusammenarbeit</u> Im Grundsatz werden Aufgaben selbständig ausgeführt.</p> <p>Wo jedoch sinnvoll, wird eine Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde geprüft (RFO, ZS, Jugendarbeit, Abwasser, Löschschutz etc.).</p> <p>Dank unserer guten Zusammenarbeit konnte zum Beispiel beim neuen Regenüberlaufbecken Viehmarktplatz Burgdorf eine gute Lösung gefunden werden.</p> <p><u>Kirchgemeinde</u> Die Kirchgemeinde Oberburg sowie die Einwohnergemeinde Oberburg sind momentan daran, ihre gegenseitigen Beziehungen und Leistungen in einem Vertrag zu regeln. Es ist das Ziel, diesen Vertrag in den nächsten Monaten unterzeichnen zu können.</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt</b> .
c) Die Kommunikation mit den Nachbargemeinden soll optimiert werden	Ernst Bolzli	<p><u>Treffen mit den umliegenden Gemeinden</u> Die Treffen mit den Gemeinderäten der umliegenden Gemeinden wurden intensiviert. Neu finden auch Treffen mit Krauchthal und Heimiswil statt. Pro Legislatur finden jeweils pro Gemeinde zwei Treffen statt. Diese Treffen fördern den Gedanken- und Meinungsaustausch. Sie sind zudem auch hilfreich für die Realisierung gemeinsamer Anliegen.</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt</b> .

<p>d) Die Einwohnergemeinde Oberburg soll ein attraktiver Arbeitgeber sein</p>	<p>Ernst Bolzli</p>	<p><u>Neues Personalreglement</u>  In dieser Legislatur wurde ein neues attraktives Personalreglement erlassen. In diesem Zusammenhang wurden die Entlöhnung der Aushilfen (Reinigung) neu geregelt.</p> <p><u>Zufriedenheit des Personal</u>  Die geringen Personalwechsel zeigen, dass die EWG Oberburg eine sehr gute Arbeitgeberin ist. Die Rückkehr von ehemaligen Mitarbeitenden bestätigen dies.</p> <p><u>Weiterbildung</u>  Weiterbildung beim Personal sowie bei Behördenvertretern wird in Oberburg gross geschrieben. Je nach dienstlichem Interessen werden Weiterbildungen finanziell unterstützt und ermöglicht.</p>	<p>Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b></p>
<p><b>6. Attraktivität steigern</b></p>			
<p>a) Das Dorfleben soll erhalten bleiben</p>	<p>Ueli Müller</p>	<p><u>Stärkung des Dorflebens</u>  In den letzten vier Jahren wurden diverse Anlässe für die Stärkung des Dorflebens auf die Beine gestellt. Der „Fürobe im Advent“ ist z.B. eine Erfolgsgeschichte.</p> <p>Nach der Auflösung des VVO im Jahr 2012 hat die Kulturkommission die Aufgaben des VVO übernommen. Unter anderem wird die 1. Augustfeier künftig durch die Einwohnergemeinde organisiert.</p> <p><u>Aulaerweiterung und SETS</u>  Die Aulaerweiterung sowie die Sanierung und Erweiterung der Turn- und Sportanlagen wird von der Bevölkerung sehr geschätzt und rege gebraucht. In diesen beiden Infrastrukturanlagen finden zahlreiche Anlässe statt.</p>	<p>Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b></p>

		<p><u>Emmentalstrasse</u> Wie bereits in Punkt 1b) erwähnt, versucht der Gemeinderat die Wohn- und Arbeitssituation an der Emmentalstrasse so weit als möglich zu verbessern. Momentan laufen Abklärungen mit dem Kanton zu punktuellen Massnahmen.</p> <p><u>Verbandsturnfest 2012</u> Das Verbandsturnfest 2012 war ein grosses Highlight für Oberburg. Fast alle Oberburgerinnen und Oberburger waren in irgend einer Form am Turnfest engagiert. Es war sehr erfreulich zu sehen, was in Oberburg gemeinsam erreicht werden kann.</p> <p><u>Telefonkabinen</u> Der Gemeinderat hat sich dafür eingesetzt, dass die beiden Telefonkabinen in Oberburg vorerst erhalten bleiben.</p> <p><u>Weihnachtsbeleuchtung</u> Der Gemeinderat hat im Sommer 2010 an den Ersatz und die Umrüstung der neuen Weihnachtsbeleuchtung einen Beitrag von Fr. 20'000.- gesprochen.</p> <p>Mit diesem Beitrag konnte sichergestellt werden, dass sich die Oberburgerinnen und Oberburger auch künftig an der Weihnachtsbeleuchtung erfreuen können.</p>	
b) Das Vereinsleben soll gefördert werden	Ueli Müller	<p><u>Vereine</u> Die knapp 40 Vereine sind dem Gemeinderat Oberburg ein grosses Anliegen. Mit dem neuen Benützungsgreglement für Gemeindeliegenschaften ist man den Vereinen stark entgegengekommen. Unter anderem können die Liegenschaften für den Übungsbetrieb kostenlos genutzt werden.</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b>

		<p>Auf Gesuch hin werden Vereine seit letztem Jahr zudem durch die Gemeinde, unter bestimmten Bedingungen, finanziell unterstützt.</p> <p><u>Bärenparkplatz</u> Für Anlässe in der MEZWAN und in der Aula wurde 2009 der neue Bärenparkplatz realisiert. Diese neu geschaffenen Parkplätze können von den Vereinen für ihre Anlässe gemietet werden.</p> <p><u>Website</u> Die Vereine haben die Möglichkeit sich kostenlos auf der Website der Gemeinde Oberburg zu präsentieren. Weiter wird ein Veranstaltungskalender geführt, welcher jeweils auch im Punkto publiziert wird.</p>	
<p>c) Stärkung der Schule, Sanierungsmassnahmen am/ ums Schulhaus</p>	<p>Martin Schwander</p>	<p><u>Bildungsstrategie und Bildungsleitbild</u> Ende 2012 hat der Gemeinderat die neue Bildungsstrategie der Schule Oberburg verabschiedet. Weiter wurde die Schulleitung gestärkt und mit mehr Kompetenz ausgerüstet.</p> <p><u>Schulleitungssekretariat</u> Im Herbst 2009 wurde eine Sekretariatsstelle für die Schulleitung Oberburg im Umfang von 20 % geschaffen. Das Sekretariat wird von Anita Roth, Verwaltungsangestellte der Gemeindeverwaltung Oberburg, geführt.</p> <p><u>Sekundarschule</u> Der weitere Bestand der Sekundarschule Oberburg ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. Aus diesem Grund wurde das Schulmodell geändert. Mit dem neuen Modell ist es je nach Schülerzahl möglich, die Klassenzusammenstellung flexibel zu gestalten.</p>	<p>Die Massnahme wurde <b>erfüllt</b>.</p>

		<p><u>Schulsozialarbeit</u> Die Einführung der Schulsozialarbeit hat die Schule Oberburg gestärkt. Sie wird von der Lehrerschaft sowie der Schulleitung sehr geschätzt.</p> <p><u>Turn- und Sportanlagen</u> Erfreulicherweise konnten in dieser Legislatur die Turn- und Sportanlagen Stöckernfeld für Fr. 500'000.- saniert und erweitert werden. Die Feuertaufe bestanden die Anlagen am Verbandsturnfest 2012 mit Bravour.</p> <p><u>WC-Anlagen</u> Für rund Fr. 260'000.- wurden in drei Etappen die WC-Anlagen im Primarschulhaus saniert.</p> <p><u>Photovoltaikanlage</u> Im Zusammenhang mit der Sanierung der Dächer bei der Schulanlage Oberburg wird in den Jahren 2013 und 2014 eine Photovoltaikanlage realisiert. Die Kosten dieser Anlage werden durch die EWO Oberburg getragen.</p>	
d) Offener Informations- und Gedankenaustausch mit der Bevölkerung	Ernst Bolzli	<p><u>Information der Bevölkerung</u> Die Bevölkerung wird laufend und transparent informiert. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, aktiv zu informieren.</p> <p>Aus diesem Grund werden nach jeder Gemeinderatsitzung die Beschlüsse in Kurzform auf der Website aufgeschaltet. Weiter wird im Punkto umfassend über die Beschlüsse informiert.</p> <p>Stehen wichtige Themen an, werden entsprechende Informationsveranstaltungen durchgeführt (Radweg, Golfpark, Ortsplanung etc.).</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b>

		<p>Diesbezüglich hat der Gemeinderat im Frühling 2010 ein Informationskonzept erlassen.</p> <p><u>Medien</u> Die Medien werden laufend über aktuelle Themen aus Oberburg informiert. Wir haben dadurch ein sehr gutes Verhältnis zu den Medien. Oberburg erscheint fast ausnahmslos positiv in den Medien. Dies zeigen auch die gesammelten Medienberichte der letzten Jahre.</p> <p><u>Parteien</u> Mit den Parteien finden periodische Informationstreffen statt. Der Gemeinderat versteht die Parteien als Partner und nicht als Gegenspieler. Insbesondere bei der Anpassung und Neufassung von Reglementen sind wir auf die Mithilfe der Parteien angewiesen.</p> <p><u>Website</u> Mit dem in dieser Legislatur realisierten neuen Webauftritt konnte ein grosses Bedürfnis erfüllt werden. Unsere Website ist informativ und aktuell. Pro Tag verzeichnet unsere Website gemäss Statistik im Durchschnitt rund 110 Besucher.</p> <p><u>Ehemaligenanlass</u> 2011 wurde zum ersten Mal ein Ehemaligenanlass für die früheren Gemeinderatsmitglieder durchgeführt. Von den eingeladenen 43 Personen nahmen erfreulicherweise 36 Personen teil.</p>	
e) Stärkung des öffentlichen Verkehrs	Ueli Müller	<p><u>Tageskarten Gemeinden</u> Der Verkauf der Tageskarten Gemeinden wurde trotz der jährlichen massiven Preiserhöhungen der SBB weitergeführt. Die Auslastung von fast 100 % zeigt, dass unsere drei Tageskarten ein grosses Bedürfnis sind.</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt</b> .



		<p><u>Moonliner M14 Bern-Wasen i.E.</u> Die Gemeinde Oberburg hat die Defizitgarantie für die Moonlinerlinie nach Oberburg übernommen. Dieses Angebot wird sehr geschätzt. Die Zahlen sind konstant. Bisher kam deshalb erfreulicherweise die Defizitgarantie noch nie zur Anwendung.</p> <p><u>E-Bike (Flyer)</u> Die Einwohnergemeinde Oberburg hat ein E-Bike für die Verwaltung angeschafft. Dieses wird wenn möglich im täglichen Verkehr innerhalb der Gemeinde benutzt. An Wochenenden kann der Flyer zu günstigen Konditionen von der Oberburger Bevölkerung gemietet werden.</p> <p><u>Mobilitätskurse</u> Zusammen mit dem Verein „Emmental bewegt“ organisiert die Gemeinde Oberburg in Burgdorf und Kirchberg regionale Mobilitätskurse. Die Gemeinde beteiligt sich an diesen Kosten.</p> <p><u>Zusätzliche Bushaltestelle</u> Auf Grund eines Anliegens aus der Bevölkerung, prüft der Gemeinderat zusammen mit der Region Emmental zur Zeit die Realisierung einer zusätzlichen Bushaltestelle bei der Einmündung Krieggasse.</p>	
--	--	--	--

<b>7. Durchführung Ortsplanungsrevision</b>			
a) Überprüfung der Wohn- und Lebensräume	Martin Schwander	<p><u>Ortsplanungsrevision</u> Die Ortsplanungsrevision wurde 2009 mit der Zukunftswerkstatt gestartet. In unzähligen Sitzungen und Besprechungen wurden zahlreiche Pläne sowie ein neues Baureglement ausgearbeitet.</p>	Die Massnahme wurde <b>teilweise erfüllt.</b>

		<p>Die Unterlagen stehen nach erfolgreicher Vorprüfung nun parat für die Auflage. Bevor diese gestartet werden kann, müssen jedoch zu erst noch die Verträge mit den Grundeigentümern/innen betreffend Mehrwertabschöpfung abgeschlossen werden.</p> <p>Auf Grund der notwendigen Schätzungen zieht sich dieses Verfahren in die Länge. Zum jetzigen Zeitpunkt ist deshalb davon auszugehen, dass die OPR frühestens im Dezember 2013 vors Volk kommt.</p>	
--	--	--	--

<b>8. Dem Dorf eine Seele geben/ Lebendiges Oberburg</b>			
b) Steigerung des Identifikationsgefühls/ Wir-Gefühl	Alle	<p><u>Wir-Gefühl</u> Hier hat sich die Gemeinde Oberburg in den vergangenen vier Jahren sehr gesteigert. Dies ist ausserordentlich erfreulich. Durch die diversen Massnahmen und Anlässe konnte die Identifikation und die Freude für Oberburg geweckt werden. Getreu nach dem Motto „zusammen sind wir stark und können etwas erreichen“.</p> <p><u>Anlass Legislaturanfang und Legislaturende</u> Im Jahr 2009 wurde ein Anlass für alle Behördenmitglieder zum Legislaturanfang durchgeführt. Im gleichen Rahmen wird nun auch per Ende der Legislatur Anfang Dezember ein solcher Anlass für alle Behördenmitglieder, Funktionäre sowie das Gemeindepersonal durchgeführt.</p> <p><u>Wirtschaftsapéro</u> Im Jahr 2009 wurde zum ersten mal ein Wirtschaftsapéro durchgeführt. Dieser Anlass bot Gelegenheit zum gemeinsamen Gedankenaustausch. Dies soll in der nächsten Legislatur wiederholt werden.</p>	Die Massnahme wurde <b>erfüllt.</b>

#### Tickets SCL Tigers

Der Gemeinderat bekennt sich zum regionalen Sport. Aus diesem Grund hat er auch dieses Jahr erneut zwei Tickets der SCL Tigers gekauft. Die Tickets wurden über den Gemeinderatskredit abgerechnet.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rüttligen-Alchenflüh stehen der Gemeinde Oberburg nun an jedem zweiten Heimspiel vier Sitzplatztickets zur Verfügung. Diese Tickets werden an Behördenmitglieder und an das Personal verteilt. Weiter werden auch Tickets unter der Bevölkerung verlost. Die gemeinsamen Besuche der Spiele bieten eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennen zu lernen.

#### Engagement des Gemeinderates

Die Gemeinderatsmitglieder haben in der vergangenen Legislatur an zahlreichen Veranstaltungen und Anlässen teilgenommen. Weiter besuchte der Gemeinderat rund 50 Jubilarinnen und Jubilare (90, 95 oder älter) persönlich und überbrachte die besten Geburtstagsgrüsse.

Für diverse Delegiertenversammlungen und Jubiläen von Vereinen wurden Ansprachen gehalten oder Grussworte verfasst.

Das Engagement des Gemeinderates wurde und wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

## **Fazit des Rechenschaftsberichtes**

Zusammengefasst kann der Gemeinderat erfreut feststellen, dass von den 21 konkreten Massnahmen 14 erfüllt, 5 teilweise erfüllt und „nur“ 2 nicht erfüllt wurden.

Die umgesetzten Massnahmen zeigen, dass in der Legislatur 2009-2012 sehr viel erreicht werden konnte.

Dies war nur dank dem guten Zusammenhalt und dem guten Klima innerhalb des Gemeinderates möglich. Ohne die breite Unterstützung der Bevölkerung wäre jedoch ein Grossteil der Projekte nicht realisierbar gewesen.

Herzlichen Dank an alle, welche die Gemeinde Oberburg in den letzten vier Jahren in irgend einer Form vorwärtsgebracht haben!

3414 Oberburg, 3. Dezember 2012

### **Gemeinderat Oberburg**

Der Präsident:    Der Sekretär:

sig. Ernst Bolzli    sig. Martin Zurflüh